

INSOLVENZ UND RESTRUKTURIERUNG

Verwalter und Berater im Bereich Restrukturierung und Insolvenz sind angesichts dramatisch rückläufiger Insolvenzmassen gezwungen, ihr Geschäftsmodell anzupassen. So sind nun etwa Restrukturierungspraxen mit CEE-Bezug besonders gefragt.

von Claudia Otto und Jörn Poppelbaum

WURUM GEHT'S?

In den nachfolgenden Rankings und den dazugehörigen Bewertungen werden Kanzleien vorgestellt, die einen Schwerpunkt in der rechtlichen Beratung von komplexen Unternehmenskrisen haben. Dabei wird zwischen der Sanierungsphase, z.T. weit vor der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, und dem Insolvenzverfahren selbst unterschieden.

Kanzleien werden häufig schon in der Krise beratend tätig. Diese Tätigkeit wird im Folgenden als **Restrukturierungsberatung** bezeichnet. Diese kann für das Krisenunternehmen selbst (Schuldnerberatung), deren Eigentümer oder für Banken bzw. Finanzgläubiger erfolgen, meist **gesellschafts- und finanzrechtlich**.

Vor bzw. tatsächlich zur Vorbereitung auf die Stellung eines Insolvenzantrags sind Kanzleien häufig ebenfalls beratend im Einsatz. Diese Tätigkeit wird jedoch im Folgenden als **Schuldner-**

vertretung bezeichnet, da sie näher am eigentlichen Insolvenzverfahren liegt und häufig von Verwalterkanzleien geleistet wird.

Unter **Insolvenzverwaltungen** selbst werden im Folgenden alle Verfahrensarten für die Unternehmensinsolvenz gefasst, also **Sanierungsverfahren mit und ohne Eigenverwaltung** sowie **Konkursverfahren**. Es wird insofern auch durchgehend von „Insolvenzverwalter“ gesprochen.

In geringerem Maße fließt in die Bewertung die **Beratung von Gläubigern in Unternehmenskrisen** ein, da diese auch gewissen eigenen Regeln folgen muss, sowie die spezielle Situation eines Unternehmenskaufs aus der Insolvenz, hier als **Distressed M&A** bezeichnet. Erfasst wurden Mandate und Insolvenzverwaltungen im Zeitraum Herbst 2016 bis Ende 2017.

Die Insolvenzen in Österreich sind auf einem Tiefstand wie man ihn seit 20 Jahren nicht erlebt hat. Kleinteiliges Geschäft prägt die Arbeit der Verwalter. Die Insolvenzstatistik des Gläubigerverbands KSV1870 zeigt für 2017 einen Rückgang der Unternehmensinsolvenzen um 2,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Passiva gingen gegenüber 2016 sogar um 35 Prozent zurück.

Noch wesentlich größer wäre das Minus ausgefallen, wenn das vierte Quartal nicht mit einigen Großverfahren ins Kontor geschlagen hätte. So sorgte Ende 2017 die Insolvenz von SFL Technologies für viel Arbeit. Darüber hinaus gehörten die Wozabal-Pleite, die Insolvenz der Imperial-Gruppe sowie die der Reifen Bruckmüller-Gruppe zu den wenigen für die Berater lukrativen Fällen (→ *Top-Insolvenzen*, Seiten 34 u. 35). Auffällig ist allerdings, dass all diese Verfahren nicht in Wien, sondern in der Steiermark beziehungsweise in Oberösterreich anfielen.

Dieses Phänomen trat 2017 auch bei den etwas kleineren Insolvenzen auf. Unter den Pleiten ab zehn Millionen Euro Passiva spielte einzig das Sanierungsverfahren von GRI Handel in Wien (Masseverwalterin: Dr. Susanne Fruhstorfer, **Taylor Wessing**). Infolgedessen haben meist auch die in den Regionen ansässigen Verwalter und Schuldnervertreter die Nase vorn. Gleichzeitig läuft aber auch dort die Konsolidierung des Kanzleimarktes auf vollen Touren: Die weniger spezialisierten Kanzleien ziehen sich zurück und es bleiben die etablierten Einhei-



ten. Diese verfügen über die entsprechende Infrastruktur, um laufend auch kleinere Verfahren schlank und professionell abzuwickeln – sie sind darauf aber natürlich auch angewiesen, um die Auslastung ihrer Teams zu gewährleisten. Zu diesen Top-Praxen zählt etwa **Graf & Pitkowitz** in Graz, wo Dr. Alexander Isola und Stefan Weileder bei SFL Technologies als Schuldnervertreter in der größten Pleite des Jahres 2017 agierten. Die SFL-Insolvenz steht zudem stellvertretend für weitere Verfahren, für die die Gerichte „Besondere Verwalter“ neben den Masseverwaltern bestellt haben, wie beispielsweise auch im Falle der Insolvenz von Vogel & Noot Landmaschinen im Jahr 2016.

Außerdem ist eine deutliche Zunahme von Verfahren nach der EulnsVO, vor allem aus Deutschland heraus, zu beobachten. Beispiele sind Butlers, Hoeckle, American Apparel und insbesondere Niki (Air Berlin). Welches Land letztendlich für die Niki-Insolvenz zuständig ist, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

Einfluss auf die Insolvenzszene in Österreich hat auch der im November 2016 von der EU-Kommission vorgestellte Entwurf zu einer Insolvenzrichtlinie. Diese möchte ein „vorinsolvenzliches“ Verfahren in Europa in harmonisierter Weise einführen und „redlich gescheiterten“ Unternehmern eine rasche und an keine besonderen Quotenerfordernisse geknüpfte Restschuldbefreiung schaffen. Für Österreich ist der Entwurf relevant im Zusammenhang mit der Verkürzung der Abschöpfungslaufzeit für eine Restschuldbefreiung und die Auflassung der Mindestquote. Die kommende EU-Richtlinie zur Präventiven Restschuldbefreiung spielt vor allem beratend tätigen Einheiten (meist Großkanzleien) in die Hände, weil die Zahl attraktiver Verwaltungen weiter sinken wird.

Im Segment der Kanzleien mit hochklassiger Restrukturierungsberatung hebt sich **Schönherr** inzwischen klar von ihren direkten Wettbewerbern **Freshfields Bruckhaus Deringer** und **Fellner Wratzfeld & Partner** ab. Ein Beispiel, das ihre Ausnahmestellung demonstriert, ist die Agrokor-Restrukturierung. Dieses internationale Großprojekt zeigt deutlich, wie unabhängig die Praxis vom Österreichbezug der Mandate geworden und wie stark die Kanzlei in CEE verankert ist. Gesicht dieser Entwicklung ist neben dem etablierten Schönherr-Partner Dr. Wolfgang Höller die erst Anfang 2017 zur Partnerin ernannte Miriam Simsa. Sie bringt einen CEE-

Fokus mit und schlägt zugleich die Brücke von der Bank- und Finanzrechtpraxis zur Restrukturierungspraxis. Aber auch andere österreichische Kanzleien haben bei der Agrokor-Restrukturierung mitgewirkt, so z.B. **CMS Reich-Rohrwig Hainz**. Marktkennern zufolge werden derartige Mandate in CEE genauso zunehmen wie Bankenrestrukturierungen.

Fellner Wratzfeld & Partner hat dagegen eine Verlagerung ihres Schwerpunkts von der Restrukturierungs- hin zur Corporate/M&A-Beratung vollzogen, die sich auch daran zeigt, dass die Kanzlei an den ganz großen Insolvenzverfahren und Restrukturierungen des Jahres 2017 wie Air Berlin/Niki, SFL oder Wozabal nicht beteiligt war.

Allerdings ist derzeit insgesamt eine Verschiebung vom Distressed- ins Aktiv-Beratungsgeschäft zu beobachten. Die gute Konjunktur lässt außerdem eine weitere Zunahme „gesunder“ Mandate erwarten. Dies dürfte sich erst drehen, wenn die EZB eine Änderung ihrer Zinspolitik einleitet. Durch die Niedrigzinsen hervorgebrachte sogenannte Zombiefirmen könnten dann pleitegehen, sobald die billigen Refinanzierungsmöglichkeiten eines an sich nicht tragbaren Geschäftsmodells ein Ende gefunden haben, so die Auffassung vieler Krisenberater.

Der KSV1870 erwartet zudem, dass die Wirtschaft in absehbarer Zeit aus sich heraus wachsen wird und nicht mehr nur mittelbar durch die Exportmaschine Deutschland. Wenn heimische Unternehmen investieren, werde es zu einem Wachstumsschub kommen, der rasch die Nachfrage heben und damit die Inflation ansteigen lassen würde, so der Verband. Wenn dieses Wachstum eintritt, werden auch die Insolvenzen wieder anziehen.

ABKÜRZUNGEN

- ▶ **ABBAG**: Abbaumanagementgesellschaft des Bundes
- ▶ **BaSAG**: Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken
- ▶ **CEE**: Central and Eastern Europe
- ▶ **EulnsVO**: Europäische Insolvenzverordnung
- ▶ **EZB**: Europäische Zentralbank
- ▶ **MSREF**: Morgan Stanley Real Estate Fund
- ▶ **NPL**: Non-Performing Loans, d.h. notleidende Kredite
- ▶ **RLB OÖ**: Raiffeisenlandesbank Oberösterreich
- ▶ **SEE**: South-East Europe

JUVE-RANKING INSOLVENZVERWALTUNG UND SCHULDNERVERTRETUNG		
1	Dr. Engelhart & Partner	Wien
	Jaksch Schoeller & Riel	Wien
	Urbanek Lind Schmied Reisch	Wien, St. Pölten
2	Abel	Wien
	Freimüller Obereder Pilz & Partner	Wien
	Graf & Pitkowitz	Graz
	Preslmayr	Wien
3	Kosch & Partner	Wiener Neustadt, Wien, Eisenstadt
	Scherbaum Seebacher	Graz
4	Taylor Wessing	Wien
	Vavrovsky Heine Marth	Salzburg

Der JUVE-Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültig oder objektiv nachprüfbar Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

ABEL

Bewertung: Vor allem Norbert Abel, Namenspartner der im Insolvenzrecht häufig empfohlenen Kanzlei, hat sich in den vergangenen Jahren als Berater für ungewöhnliche Krisenlösungen etabliert. Nicht nur sein Vorgehen im Rahmen der Heta-Liquidation gilt als innovativ (zuletzt als Berater des Landes Kärnten u. des Bundes bei der Abwicklung des eigens aufgelegten Fonds Sondervermögen Kärnten). Auch sorgte er mit seiner insolvenzrechtl. Kompetenz u. seinen kommunikativen Stärken für eine geräuschlose außergerichtl. Schließung einzelner österr. Filialen des insolventen dt. Einzelhändlers Butlers im Rahmen der in Köln angeordneten Insolvenz nach der EulnsVO. Neben Highlights wie diesen kann sich die Kanzlei auch im aktuell schwachen Verwaltungsumfeld auf eine gute Auslastung in der Schuldner- sowie Bankenberatung verlassen. Dies ermöglichte u.a. die Aufnahme des jüngeren Anwalts Matthias Prior in die Equity-Partnerschaft. Ein Wettbewerber bezeichnet ihn als „pragmatischen Insolvenzrechtler mit dem richtigen wirtschaftlichen Riecher“.

Stärken: Viel Erfahrung, gute Vernetzung u. intime Kenntnis der österr. Insolvenzlandschaft.

Häufig empfohlen: Norbert Abel („hochklassiger Berater“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Ganz überwiegend Schuldnervertretungen u. außergerichtl. Sanierungen, daneben Masseverwaltung u. Gläubigervertretung. (3 Eq.-Partner, 2 RAA)

Mandate: ■■ Butlers Handel bei Teilbereichsschließungen in Österr. im Rahmen des dt. EulnsVO-Verfahrens; Fonds Sondervermögen Kärnten bei Abwicklung; BKS Bank in der Insolvenz der Neumeister-Gruppe. Schuldnervertretungen: Eisenhof Liezen; Vienna Konservatorium; Bluetechnix.

BINDER GRÖSSWANG

Bewertung: Die für Restrukturierungs- u. Sanierungsberatung geschätzte Kanzlei begreift das Beratungsfeld weiter als Querschnittsmaterie und spielt so die Vorteile einer internat. vernetzten Großkanzlei voll aus. Das im Markt bekannte Ad-hoc-Engagement für die dt. KfW-Bankengruppe in Zusammenarbeit mit Linklaters im Rahmen der Insolvenz von Air Berlin ist Ausweis der Schlagkraft des Teams. Zudem zeigt es, dass es insbes. die Bankenerfahrung ist, die die Kanzlei zuletzt auch in anderen grenzüberschreitenden Restrukturierungen zur gefragten Adresse macht. Daneben baut BG den klassischen Bereich der krisennahen Bankenberatung immer weiter aus, wie etwa die lfd. Tätigkeit für die Hypo Vorarlberg zeigt. Dennoch bleibt der Abstand insbes. in diesen beiden Feldern im Vergleich zu führenden Praxen wie Schönherr oder Freshfields groß, zumal außergewöhnl. Projekte wie die komplette Neuaufstellung der Volksbanken-Gruppe sowie die Tätigkeit für eine große Gruppe von Heta-Anleihegläubigern 2016/17 ihren Abschluss gefunden haben.

Stärken: Hochkarätige Kombination aus gesellschafts-, finanzrechtl. u. Litigation-Know-how.

Kanzleitätigkeit: Breit angelegte Beratung von Krisenunternehmen (v.a. österr. Industrie u. österr. Töchter internat. Großkonzerne) u. Gläubigern (vielfach Industriekonzerne in Krisensituationen von Geschäftspartnern sowie Banken) bei gesellschafts- u. finanzrechtl. Restrukturierungen sowie bei Insolvenzen. Daneben regelm. internat. Investoren bei Distressed-M&A-Transaktionen. (2 Eq.-Partner, 4 RA, 5 RAA)

Mandate: ■■ KfW bei österr.-rechtl. Aspekten des Überbrückungskredits im Rahmen der Air Berlin-Insolvenz in Dtl. (aus dem Markt bekannt); Wietersdorfer-Gruppe bei finanzieller Restrukturierung; MTX bei Kauf der Betriebe der insolventen Aluminium Lend; Sparda Bank bei Einbringung in die Volksbank Wien; Hypo Vorarlberg in div. Insolvenzverfahren zu Sicherungsrechten.

CHSH CERHA HEMPEL SPIEGELFELD HLAWATI

Bewertung: Die geschätzte Restrukturierungspraxis hat sich v.a. das internationale Geschäft auf die Fahnen geschrieben. So war sie bspw. für die US-amerikanische Mandantin und Kresta-Großkundin Neenah Paper im Zusammenhang mit der Kresta-Insolvenz aktiv. Bei dieser wie auch bei weiteren neuen Mandanten kam sie aufgrund ihres guten Renommees in der (grenzüberschreitenden) Transaktionsberatung zum Zuge. Von anderen Großkanzleien hebt sich das CHSH-Team dadurch ab, dass es neben der Arbeit für Banken bei Kredit- u. Unternehmensrestrukturierungen immer wieder auch als Schuldner- bzw. Gesellschaftervertreterin in Krisensituationen tätig ist. Um diese inhaltlich breite Aufstellung in Profit umzuwandeln, ist die Praxis aber nach wie vor zu klein. So gelang es ihr bisher nicht, sich bei großen, lukrativeren Restrukturierungscausen als Adresse im Markt zu positionieren.

I: Insolvenzverwaltung und Schuldnervertretung
S: Sanierungs- und Restrukturierungsberatung

■ Referenzmandate, umschrieben

■ Referenzmandate, namentlich

Stärken: Langjährige Erfahrung gepaart mit breiter wirtschaftsrechtl. Praxis.

Häufig empfohlen: Dr. Thomas Trettnak

Kanzleitätigkeit: Überwiegend Beratung industrieller Gläubiger in Restrukturierungen u. Insolvenzen, häufig im internat. Kontext. Daneben Beratung von Krisenunternehmen bzw. deren Gesellschaftern sowie von Distressed-Investoren u. Banken bei (Kredit-)Restrukturierungen über das anerkannte Bankrechtsteam. (2 Eq.-Partner, 2 RA, 1 RAA)

Mandate: ■■ Neenah Paper als Großkunde bzgl. Kresta-Insolvenz; Whirlpool/Kitchen Aid zur Eintreibung von Schulden einer ehem. Vertriebsgesellschaft; Bertelsmann zur Eintreibung von Schulden eines (ehem.) Geschäftspartners; JSR als Gesellschafter bzgl. der insolventen BIA Separations; Agent Provocateur bei Distressed-M&A-Asset-Deal. Lfd.: Magna International.

CMS REICH-ROHRWIG HAINZ

Bewertung: Die Kanzlei bleibt für Restrukturierungen geschätzt. In Ausnahmefällen profitiert sie weiter v.a. von ihrer internat. Aufstellung u. CEE-Erfahrung. Bestes Beispiel hierfür ist die Beratung einer Gruppe sehr großer internat. Investmentbanken im Rahmen der Agrokor-Insolvenz in Kroatien. Auch die Vertretung von Krisenunternehmen beschränkt sich auf wenige größere Restrukturierungsfälle. Während z.B. Distressed-M&A- sowie NPL-Transaktionen in CEE auf hohem Niveau verbleiben, verschiebt sich das sonstige krisennahe Geschäft bei CMS wie bei anderen Großkanzleien wieder klar in Richtung gesunde Mandate. CMS kann also den Rückgang der Nachfrage in diesem Segment aufgrund der Breite der Gesamtkanzlei ausgleichen.

Stärken: Langjährige Erfahrung im Bank- und Finanzrecht sowie Top-Praxis im Arbeitsrecht; CEE-Kompetenz.

Kanzleitätigkeit: Beratung von Banken bei Refinanzierungen, insbes. bei Kredit-Work-outs (vielfach mit Immobilien- u. CEE-Bezug). Daneben Beratung von Banken u. industriellen Gläubigern in Unternehmensinsolvenzen, NPL- u. Distressed-M&A-Transaktionen sowie gesellschaftsrechtl. Restrukturierungen. (3 Eq.-Partner, 5 RA)

Mandate: ■■ UniCredit-Gruppe in Österr. und CEE bei Verkauf von Kreditportfolien in Höhe von €1,3 Mrd; Heta, UniCredit, Erste Group weiterhin lfd. bei Kreditrestrukturierungen; Gruppe internat. Banken bei Umstrukturierung von Agrokor.

DORDA

Bewertung: Die für Restrukturierungen empfohlene Kanzlei hat mit dem Baumax-Mandat und der Gläubigervertretung im Heta-Komplex zwei sehr große Causen zum Abschluss gebracht. Aktuell lfd. Mandate können an dieses Ausmaß nicht heranreichen, was aber schlicht auch daran liegt, dass es diese im Markt derzeit nicht gibt. Dennoch belegen die Arbeit für Supernova,

JUVE-RANKING		
SANIERUNGS- UND RESTRUKTURIERUNGSBERATUNG		
1	Schönherr	Wien
2	Eisenberger & Herzog Fellner Wratzfeld & Partner Freshfields Bruckhaus Deringer	Wien, Graz Wien Wien
3	Graf & Pitkowitz Wolf Theiss	Wien, Graz Wien
4	Dorda Scherbaum Seebacher	Wien Graz
5	Binder Grösswang CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati CMS Reich-Rohrwig Hainz Preslmayr Vavrovsky Heine Marth	Wien Wien Wien Wien Wien, Salzburg

Der JUVE-Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültig oder objektiv nachprüfbar Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

Etihad u. die Scholz-Anleihegläubiger, dass die Praxis v.a. bei rechtl. komplexen u. grenzüberschreitenden Restrukturierungsmandaten eine gefragte Beraterin ist. Oft kommt ihr dabei die enge Verzahnung mit der Bank- u. Finanzrechts- sowie der Corporate-Praxis zugute. Das Team zeichnet sich neben der fachl. Kompetenz der Anwälte durch eine relativ junge Partnerriege aus.

Stärken: Internationale Vernetzung u. Beratung.

Häufig empfohlen: Dr. Felix Hörlsberger („fachlich brillant u. sehr gut vernetzt“, Mandant)

Kanzleitätigkeit: Beratung zu Finanzrestrukturierungen, häufig mit internat. Reichweite, vorwiegend für ausländische Finanzinvestoren, Banken, Versicherungen u. Unternehmen; Distressed-M&A-Transaktionen. (3 Eq.-Partner, 1 Sal.-Partner, 1 of Counsel, 3 RAA)

Mandate: ■■ Supernova bei 2 Immobilientransaktionen inkl. dem Kauf von NPL-Forderungen der Heta; Attestor Capital zu Forderungen gegen Alpine; Herz bei Kauf von Universa aus Insolvenz; Toys 'R' Us zu mögl. Auswirkungen von Chapter-11-Restrukturierungsverfahren in USA u. Kanada auf österr. Tochtergesellschaft; Etihad zu österr. Aspekten der Air Berlin-Insolvenz; CNBM als Gläubiger in Slav-Insolvenz; Scholz-Anleihegläubiger bei Schuldenrestrukturierung.

EISENBERGER & HERZOG

Bewertung: Die bei Restrukturierungen mittlerweile zu den führenden zählende Kanzlei hat sich in den vergangenen Jahren mit ihrer Arbeit für Scholz, Asamer u. die Heta einen starken Namen im Markt erarbeitet. Dies scheint eine gute Grundlage gewesen zu sein, denn trotz des marktbedingten Rückgangs solcher Groß-

■ Referenzmandate, umschrieben

■ Referenzmandate, namentlich

I: Insolvenzverwaltung und Schuldnervertretung
S: Sanierungs- und Restrukturierungsberatung

mandate besticht E&H auch aktuell mit überdurchschnittlich vielen komplexen Mandaten. So konnte sie als neue Mandantin etwa Megatech gewinnen, die sie beim Kauf der Toyota Boshoku-Gruppe aus finanzieller Schieflage begleitete. Ein weiteres Vorzeigemandat war die Arbeit für die Immofinanz bei Restrukturierung u. Verkauf eines russ. Einzelhandelsportfolios mit einem Gesamtvolumen von 1 Mrd. Euro. Mandanten schätzen die professionelle Arbeitsweise der Anwälte sehr, einer lobt die „Fähigkeit, komplexe (Rechts-) Zusammenhänge innerhalb des Teams so zu verteilen, dass eine effiziente und parallele Abarbeitung unter dem Zeitdruck einer Restrukturierung möglich ist und gleichzeitig kein koordinativer Mehraufwand für den Mandanten entsteht“. Wie auch im Gesellschaftsrecht/M&A sticht Dr. Peter Winkler in der Außenwirkung heraus.

Stärken: Herausragende Corporate- u. Bankingpraxen; internat. Kompetenz u.a. durch lfd. intensive Beziehungen zu hochkarätigen internat. Kanzleien.

Entwicklungsmöglichkeiten: Mit dem personellen Wachstum der Gesamtkanzlei ist auch die Restrukturierungspraxis leicht gewachsen. Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung, da sich durch die Ansiedelung der Sanierungsberatung an der Schnittstelle von Corporate u. Banking in Spitzenzeiten bereits Auslastungsgrenzen abzeichneten.

Häufig empfohlen: Dr. Peter Winkler („brillanter Verhandler u. kommerziell umsichtiger, verständiger Team-Leader“, Mandant), Marcus Benes („hervorragend bei NPL-Transaktionen“, Wettbewerber über beide)

Kanzleitätigkeit: Restrukturierungsberatung mit Schwerpunkt auf grenzüberschreitenden Fällen, basierend auf der Kombination von Gesellschafts- u. Bankrecht. Beratung gleichermaßen für Schuldnerunternehmen u. Banken (Kredit-Work-outs, Finanzierungsverhandlungen). (5 Eq.-Partner, 1 RA, 3 RAA)

Mandate: ■■ Scholz bei Anleiherestrukturierung; Megatech bei Kauf von Toyota Boshoku aus finanzieller Schieflage; Immofinanz bei Restrukturierung u. Verkauf von russ. €1-Mrd-Einzelhandelsportfolio; Raiffeisenbank Internat. zu Restrukturierung der Akquisitionsfiananzierung der rumän. EnergoBit-Gruppe.

DR. ENGELHART & PARTNER

Bewertung: Die Traditionskanzlei bleibt v.a. aufgrund des unglaublichen Erfahrungshorizonts des Seniorpartners eine der führenden Verwalterkanzleien. Und das, obwohl die Kanzlei angesichts des (insbes. in Wien) seit einiger Zeit sehr schwachen Verwaltungsumfelds aus ihrer Erfahrung u. der vorhandenen Verwaltungsinfrastruktur kaum öffentl. in Erscheinung trat. Tatsächlich ist dafür die vorinsolvenzrechtl. bzw. außergerichtliche Sanierungsberatung deutlich wichtiger geworden. Für diesen Bereich steht ausschließl. die dem Seniorpartner nachfolgende Anwaltsgeneration. Ihr Erfolg hat Anfang 2017 zu einer weiteren Equity-Partnerernennung anstelle eines 2016 ausgeschiedenen älteren Partners

geführt. Zuletzt war die Kanzlei v.a. bei größeren österr. Handelsunternehmen gefragt, jedoch umfasst die Krisenberatung letztlich alle Branchen.

Stärken: Langjährige Erfahrung im Insolvenzrecht, Unternehmensfortführungen in der Insolvenz, Großverwaltungen.

Entwicklungsmöglichkeiten: Der Ruf von Karl Engelhart ist nach wie vor das Pfund, mit dem die Kanzlei wuchern kann. Vielleicht liegt jedoch in der aktuell recht dürftigen Qualität der Insolvenzmassen auch eine Chance für die nachfolgenden Partnergenerationen, die Einheit stärker als unter Engelhart senior als Spezialkanzlei für Krisenberatungen im Markt zu etablieren, selbst wenn hier der Wettbewerb mit anderen Verwalterbüros sowie den führenden Wirtschaftstreuhändern recht intensiv ist.

Häufig empfohlen: Dr. Karl Engelhart („äußerst erfahren, sehr souverän“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Vornehmlich Insolvenzverwaltungen, daneben Gläubiger- u. Schuldnervertretungen. (4 Eq.-Partner)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Sproing Interactive Media; HMM Industrie Holdings; Freygeist Lightweight e-Bikes; Eden Bar; Vienna Konservatorium; Alpine Holding (weiterhin).

FELLNER WRATZFELD & PARTNER

Bewertung: Als vielfach gefragte Beraterin der UniCredit Bank Austria und der Bawag gehört die Kanzlei um Namenspartner Markus Fellner nach wie vor zu den führenden Adressen im Segment der finanziellen Restrukturierung. Zuletzt vertrauten verschiedene Bankenkonsortien auf ihre Dienste v.a. bei der Restrukturierung div. mittelgroßer österr. Unternehmen, sodass die Kanzlei in ihrem traditionellen Kernsegment gefragt blieb. Auch die Beratung aufseiten der Krisenunternehmen selbst blieb auf ordentlichem Niveau. Dennoch ist auffällig, dass FWP bei den (wenigen) ganz großen Insolvenzverfahren u. Restrukturierungen des Jahres 2017 wie Air Berlin/Niki, SFL oder Wozabal nicht beteiligt u. auch nur selten bei grenzüberschreitenden Fällen aktiv war sowie in anderen zentralen Causen höchstens auf Investorenseite in Erscheinung trat. Dies mag auf eine zunehmende Breite des Beratungsansatzes der Kanzlei hindeuten, zeigt aber auch den Trend der vergangenen Jahre, dass der Markt angesichts der wenigen attraktiven Restrukturierungsfälle kompetitiver wird und Wettbewerber wie Eisenberger & Herzog u. Schönherr, die auch ein klares internationales Profil aufweisen, heute eine deutlicher wahrnehmbare Rolle spielen als noch vor wenigen Jahren.

Stärken: Langjährige Restrukturierungserfahrung, hervorragende Vernetzung mit den Top-Banken des Landes.

Entwicklungsmöglichkeiten: Es ist kaum wegzudiskutieren, dass FWP ihre einst herausragende Rolle im österr. Restrukturierungsmarkt eingebüßt hat u. nun mit



I: Insolvenzverwaltung und Schuldnervertretung
S: Sanierungs- und Restrukturierungsberatung

■ Referenzmandate, umschrieben

■ Referenzmandate, namentlich

einigen Wettbewerbern teilen muss. Die Kanzlei fängt dies mit einer Verlagerung vor allem auf (gesundes) M&A-Geschäft auf, wird aber nicht darum herum kommen, die in den vergangenen Jahren begonnene Verbreiterung des Teams konsequent fortzusetzen u. ernsthafte Schritte in Richtung Internationalisierung zu unternehmen.

Häufig empfohlen: Dr. Markus Fellner („irre Expertise, gute Beratung, sehr kundenorientiert, strategische Denke“, Mandant; „aggressiver, aber angenehmer Gegner“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Beratung von Banken bei Refinanzierungsvereinbarungen und Umschuldungen, Sanierungsfinanzierungen, Umwandlung von Fremdfinanzierungen uvm. Daneben gesellschaftsrechtliche Restrukturierungen v.a. aus Gesellschafterperspektive, Gläubigerberatung u. Distressed-M&A. (3 Eq.-Partner, 1 Sal.-Partner, 2 RA, 5 RAA)

Mandate: ■■ UniCredit Bank Austria bei Post-Restrukturierungs-Monitoring von Borckenstein; Gesamtvorstand UniCredit Bank Austria bei Abspaltung u. Übertragung des Osteuropageschäfts an UniCredit Italien; Schlumberger bei Restrukturierung der Lieferbeziehungen mit einem wesentl. Lieferanten; Chih-Tiande bei Übernahme von Verbindlichkeiten u. Anteilen im Rahmen der Restrukturierung der Scholz Holding; GREENoneTec bei Restrukturierung der Konzernfinanzierung.

FREIMÜLLER OBEREDER PILZ & PARTNER

Bewertung: Die häufig empfohlene Kanzlei zählt seit langem zu den etablierten Wiener Adressen für Insolvenzverwaltungen und stellte dies in Person des Namenspartners Georg Freimüller bei Verfahren wie Zielpunkt, Niedermayer oder Alpine immer wieder unter Beweis. Zuletzt blieben derart spektakuläre Bestellungen indes aus. Dafür nahmen Schuldnervertretungen breiteren Raum ein, darunter bei Wozabal auch in einem der größten Verfahren des Jahres 2017. Weiters ist die Kanzlei dabei, die nächste Generation an den Start zu bringen: Seit Kurzem wird neben Freimüller auch eine junge Rechtsanwältin als Verwalterin am HG Wien bestellt. FOP hat so begonnen, die vor einigen Jahren durch Weggänge geschrumpfte Insolvenzpraxis langsam wieder auszubauen.

Stärken: Verwaltungen mit einer großen Anzahl von Dienstnehmern, Insolvenzrechtsrecht.

Häufig empfohlen: Dr. Georg Freimüller („als Schuldnervertreter präsent u. empfehlenswert“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Insolvenzverwaltungen, daneben Schuldnervertretungen u. die Übernahme von Treuhandschaften. Zudem Bestellungen als Kurator für Anleihebesitzer in Insolvenzen. (1 Eq.-Partner, 2 RA)

Mandate: ■■ Schuldnervertretungen: Wozabal, Kromag, Itonia, MUKU Arbeitsgemeinschaft für multikulturelle Kindergartenpädagogik. Verwaltungen: AdH Bau & Handel; Packstar.

FÜHRENDE NAMEN FÜR INSOLVENZ UND RESTRUKTURIERUNG

 Norbert Abel <i>Insolvenz</i> Abel	 Dr. Michael Lentsch <i>Insolvenz</i> Kosch & Partner
 Dr. Karl Engelhart <i>Insolvenz</i> Dr. Engelhart & Partner	 Dr. Ulla Reisch <i>Insolvenz</i> Urbaneck Lind Schmied Reisch
 Dr. Markus Fellner <i>Restrukturierung</i> Fellner Wratzfeld & Partner	 Dr. Stephan Riel <i>Insolvenz</i> Jaksch Schoeller & Riel
 Dr. Georg Freimüller <i>Insolvenz</i> Freimüller Obereder Pilz & Partner	 Dr. Norbert Scherbaum <i>Insolvenz/Restrukturierung</i> Scherbaum Seebacher
 Dr. Wolfgang Höller <i>Restrukturierung</i> Schönherr	 Dr. Matthias Schmidt <i>Insolvenz/Restrukturierung</i> Preslmayr
 Dr. Alexander Isola <i>Insolvenz/Restrukturierung</i> Graf & Pitkowitz	 Dr. Karl Vavrovsky <i>Insolvenz</i> Vavrovsky Heine Marth
 Dr. Friedrich Jergitsch <i>Restrukturierung</i> Freshfields Bruckhaus Deringer	

Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbare Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde.

FRESHFIELDS BRUCKHAUS DERINGER

Bewertung: Die Kanzlei gehört v.a. wg. ihrer herausragenden Bankenexpertise sowie ihrer internat. Aufstellung zu den führenden im Bereich Restrukturierung. Angesichts des aktuell wenig dynamischen Restrukturierungsumfelds zeigten sich die wahren Stärken FBD's zuletzt noch deutlicher als zuvor: Sie ist eine der bestimmenden Beraterinnen bei der seit Jahren anhaltenden Neuaufstellung österr. u. europ. Banken. Großmandate für ihre Dauerklienten KA Finanz/Kommunalkredit u. UniCredit unterstreichen dies. Die Bankarbeit ist es auch, mit der FBD immer wieder bei großen u. internat. Finanzrestrukturierungen punktet. Das Geschäft der Kanzlei hat sich zwar konjunkturbedingt in Richtung gesunder M&A- u. Finanzierungsarbeit verschoben, doch dürfte sie die erste sein, die bei einer irgendwann anstehenden Restrukturierung des CEE-Bankensektors gefragt ist. Einige Mandate an der Schnittstelle von Restrukturierung u. Konfliktlösung in der Ukraine könnten die Vorboten für diese Art von Geschäft sein.

Stärken: Grenzüberschreitende Vernetzung, tiefgehende Erfahrung bzgl. internat. Restrukturierungsstandards.

(Fortsetzung Seite 35)

■ Referenzmandate, umschrieben

■ Referenzmandate, namentlich

I: Insolvenzverwaltung und Schuldnervertretung
S: Sanierungs- und Restrukturierungsberatung

TOP-10-INSOLVENZEN 2017

Oberösterreich und Steiermark dominierten

Unternehmen	Höhe Passiva, in Mio. Euro	Verfahrensart	Insolvenzgericht	Insolvenzverwalter	Schuldnervertreter
Imperial-Gruppe • Imperial Kapitalbeteiligungsgesellschaft • Imperial Kapitalbeteiligung • Hermes Holding • Cordial Ferienclub • Cordial Hotelbetriebsgesellschaft • Nights & More Marketing	114,1	SV ohne EV	LG Linz	Dr. Gerhard Rothner, Elisabeth Huber (Wildmoser Koch & Partner , Linz) Dr. Peter Shamiyeh, Dr. Wolfgang Reiser (Shamiyeh & Reiser, Linz)	Dr. Rudolf Mitterlehner (Beurle Oberndorfer Mitterlehner , Linz)
SFL Technologies GmbH	113,5	SV ohne EV	LGZ Graz	Prof. Dr. Axel Reckenzaun (Böhm Reckenzaun & Partner , Graz); Besondere Verwalter: Finanzierung und Konzernbelange: Dr. Ulla Reisch (Urbanek Lind Schmied Reisch , Wien); Forderungsprüfung, Dienstnehmer, Aussonderung: Stefan Kohlfürst (Hofstätter & Kohlfürst, Graz); Führung sämtlicher Prozesse mit Ausnahme der Verfahren 40 Cg 8/17b, 65 Cg 17/17k, 19 Cg 48/17f und 35 Cg 48/17y des HG Wien: Aschmann & Pfandl, Graz	Stefan Weileder, Dr. Alexander Isola (Graf & Pitkowitz, Graz)
Wozabal-Gruppe • Wozabal Management • Wozabal Mietberufsbekleidung • Wozabal MPZ Medizinproduktzentrum • Wozabal Sterilgut – Systeme • Wozabal Textile Logistik • Wozabal Textilservice	110 (gesamt)	SV ohne EV	LG Linz, LG Wels	Christopher Schuster (Jaeger Loidl Welzl Schuster Schenk, Linz) Rene Lindner (Hengstschläger Lindner und Partner , Linz) Dr. Martin Stossier, Philipp Stossier (Dr. Martin Stossier Dr. Roland Heitzinger Mag. Philipp Stossier, Wels) Dr. Norbert Mooseder, Dr. Günther Grassner (Grassner Lenz Thewanger & Partner, Linz) Christoph Doppelbauer (Gumpoldsberger Doppelbauer Bittermann, Wels) Dr. Klaus Schiller (Schwanenstadt) Dr. Thomas Zeitler, Dr. Rudolf Mitterlehner (Beurle Oberndorfer Mitterlehner , Linz)	n.b.
Reifen Bruckmüller-Gruppe • Dr. Othmar Bruckmüller („BRM“ KFZ-Leasing Dr. Othmar Bruckmüller) • Hans Bruckmüller Reifengroßhandel • Reifen Bruckmüller (Sierning) • Reifen Bruckmüller (Wels)	64 (gesamt)	SV ohne EV	LG Steyr	Dr. Günther Grassner, Dr. Norbert Mooseder (Grassner Lenz Thewanger & Partner, Linz) Dr. Erhard Hackl, Markus Weixlbaumer (Hackl Hatak Weixlbaumer, Linz)	Dr. Georg Freimüller (Freimüller Obereder Pilz & Partner , Wien)
FS Agrartech GmbH (vorm. BISO Schrattecker GmbH)	40	Konkurs	LG Ried im Innkreis	Dr. Peter Bründl (Schärding/Inn)	n.b.
Fill Metallbau Ges.m.b.H.	30	SV ohne EV	LG Ried im Innkreis	Robert Tremel, Dr. Karl Weinhäupl (Puttinger Vogl, Ried im Innkreis)	n.b.
Gambit Privatstiftung	26	Konkurs	LG Eisenstadt	Gerwald Holper (Kosch & Partner , Eisenstadt)	n.b.
GRI Handelsgesellschaft m.b.H.	24,4	Konkurs	HG Wien	Dr. Susanne Fruhstorfer (Taylor Wessing , Wien)	n.b.
Star Agro Analyse und Handels GmbH	18,9	SV ohne EV	LGZ Graz	Dr. Alexander Isola, Stefan Weileder (Graf & Pitkowitz , Graz)	Franz Doppelhofer (Seiersberg)
KJK Multimedia Handels e.U. Inh. Jörg Kneupper	15	Konkurs	LG Klagenfurt	Andreas Nowak (Klagenfurt)	n.b.

Quellen: KSV1870, Justiz Ediktsdatei, JUVE-Recherche

SV = Sanierungsverwaltung; EV = Eigenverwaltung; n.b. = nicht bekannt; in kursiv und fett = Kanzlei in JUVE-Ranking & Analyse Insolvenzrecht

TOP-10-INSOLVENZEN 2016

Die größten Verfahren waren in Wien

Unternehmen	Höhe Passiva, in Mio. Euro	Verfahrensart	Insolvenzgericht	Insolvenzverwalter	Schuldnervertreter
Activ Solar (Holding)	500	Konkurs	HG Wien	Dr. Ute Toifl (Fruhstorfer & Toifl, Wien)	n.b.
CBA Spielapparate- und Restaurantbetriebe	322	Konkurs	HG Wien	Dr. Günther Hödl (Hödl, Wien)	n.b.
Kresta Anlagenbau	140	Konkurs	LG Klagenfurt	Dr. Gerhard Brandl (Klagenfurt)	Dr. Ulla Reisch (Urbanek Lind Schmied Reisch , Wien)
Slav-Gruppe • Slav Handel • Slav Beteiligung • Slav Aero	ca. 135 (gesamt)	Konkurse	HG Wien	Dr. Stephan Riel, Dr. Katharina Widhalm-Budak (Jaksch Schoeller & Riel , Wien) Dr. Peter Pullez, Dr. Robert Gschwandtner (Pullez & Gschwandtner, Wien) Dr. Susi Pariasek, Beate Holper (Pariasek Holper , Wien)	Dr. Ulla Reisch (Urbanek Lind Schmied Reisch , Wien)
GLS Bau und Montage	51,1	SV ohne EV	LG Linz	Dr. Peter Shamiyeh (Shamiyeh & Reiser, Linz), Rene Lindner (Hengstschläger Lindner und Partner , Linz)	n.b.
Steirerfrucht-Firmengruppe • Steirerfrucht Betriebsgesellschaft • Apfel-Land Fruchtlogistik	33,1 (gesamt)	SV ohne EV	LG Graz / Steiermark	Herbert Ortner (Ortner, Graz) Dr. Paul Wuntschek (Klein Wuntschek & Partner, Graz)	SCWP Schindhelm (Graz)
Euro East	28,2	Konkurs	HG Wien	Dr. Andrea Simma (Simma, Wien)	n.b.
Algenol-Begrünung	25,8	Konkurs	HG Wien	Dr. Christian Bachmann, Dr. Eva-Maria Bachmann-Lang (Bachmann & Bachmann, Wien)	n.b.
Franz Howorka	25,1	Konkurs	HG Wien	Dr. Martina Simlinger-Haas (Wien)	n.b.
Borckenstein GmbH (vorm. Borckenstein AG)	23,0	SV ohne EV	LGZ Graz	Dr. Alexander Isola, Stefan Weileder (Graf & Pitkowicz , Graz)	Scherbaum Seebacher (Graz)

Quellen: KSV1870, Justiz Ediktsdatei, JUVE-Recherche

SV = Sanierungsverwaltung; EV = Eigenverwaltung; n.b. = nicht bekannt; in kursiv und fett = Kanzlei in JUVE-Ranking & Analyse Insolvenzrecht

Häufig empfohlen: Dr. Friedrich Jergitsch („hart in der Sache, aber gesprächsbereit, vernünftig u. freundlich“, Mandant; „Mann für alle Lebenslagen“, Wettbewerber), Dr. Florian Klimscha

Kanzleitätigkeit: Beratung von Banken/Bankkonsortien bei komplexen gesellschafts- und finanzrechtl. getriebenen Restrukturierungen sowie Banken mit eigenem Restrukturierungsbedarf. Daneben Krisen- und Schuldnerunternehmen, häufig im Auftrag von deren internat. Gesellschaftern u. Beratung von Gläubigern u. Investoren, häufig aus dem Ausland, im Vorfeld von u. in Insolvenzscenarien. (2 Eq.-Partner, 2 RA, 7 RAA im Kernteam)

Mandate: ■■ KA Finanz bei Errichtung Abbaugesellschaft u. Refinanzierung durch ABBAG; UniCredit Bank Austria/UniCredit bei Abspaltung u. Verschmelzung des Osteuropageschäfts auf UniCredit Italien; MSREF bei Neufinanzierung notleidender kroatischer Einkaufszentren der Kaufmann-Gruppe (alle im Markt bekannt).

GRAF & PITKOWITZ

Bewertung: Auch in dem aktuell schwierigen Marktumfeld behauptet sich die für Verwaltungen u. Schuldnervertretungen sowie für Restrukturierung häufig empfohlene Kanzlei. Zwar brach für die in der Steiermark tätigen Verwalter die Anzahl der Bestellungen im Jahr 2017 förmlich ein, doch zeigen hochklassige Beratungsmandate wie die Arbeit für Niki im Rahmen der Insolvenz von Air Berlin, in der es um komplexe Konzernfinanzierungs- u. Sicherheitenfragen ging, sowie die Rolle als Schuldnervertreter in der Insolvenz von SFL Technologies, dass die Kanzlei in den ganz großen Causen so gefragt ist wie eh und je. Und auch die Verwaltungen von Vogel & Noot 2016 sowie von Star Agro 2017, die zu den größten des jeweiligen Jahres zählen, belegen ihre hervorragende Stellung. Das ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass G&P mit Alexander Isola u. Stefan Weileder 2 der erfahrensten Insolvenzspezialisten des Landes in ihren Reihen hat.



■ Referenzmandate, umschrieben

■■ Referenzmandate, namentlich

I: Insolvenzverwaltung und Schuldnervertretung
S: Sanierungs- und Restrukturierungsberatung

Stärken: Langjährige Erfahrung in Verwaltung u. Beratung, Transaktionskompetenz.

Häufig empfohlen: Dr. Alexander Isola („selbstverständlich einer der renommiertesten Insolvenzrechtler Österreichs“, Wettbewerber), Stefan Weileder („angenehm und gut“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Insolvenzverwaltung u. Schuldnervertretung, daneben Beratung von (Haupt-)Gesellschaften bei Restrukturierungen sowie Investoren bei Distressed-M&A-Transaktionen u. Beratung von Banken in Insolvenzen u. Restrukturierungen. (1 Eq.-Partner, 2 RA, 2 RAA)

Mandate: ■■ Niki Luftfahrt infolge der Insolvenz von Air Berlin (aus dem Markt bekannt); Andritz bei Kauf von Beteiligungen der insolventen Kresta Anlagenbau. Verwaltungen: Vogel & Noot Landmaschinen; Star Agro Analyse und Handel; Pistotnik Transporte. Schuldnervertretungen: SFL Technologies; Serenzo Flooring Industries.

JAKSCH SCHOELLER & RIEL



Bewertung: Die Kanzlei gehört zu den führenden Adressen für Insolvenzverwaltungen und Schuldnervertretungen. Mit der Troges-Verwaltung wurde der mit Abstand prominenteste Partner Dr. Stephan Riel auch 2017 für ein anspruchsvolles Verfahren bestellt. Zudem ist er nach wie vor u.a. mit der Alpine-Verwaltung beschäftigt. Dennoch blieben weitere größere Verwaltungen nicht zuletzt aufgrund der guten Konjunktur aus. Entsprechend nutzte die Kanzlei die Zeit, um sich für die Zukunft aufzustellen u. den Generationswechsel voranzutreiben. So hat sich innerhalb der relativ großen Partnerriege inzw. auch die jüngere Katharina Widhalm-Budak einen Namen im Markt erarbeitet. Sie ist es auch, die neben Riel als Masseverwalterstellvertreterin in der Troges-Pleite bestellt wurde.

Stärken: Verwaltungserfahrung in allen Größenordnungen, starker wissenschaftlicher Impetus.

Häufig empfohlen: Dr. Stephan Riel („hervorragender Insolvenzverwalter“, „sehr stark“, „ausgezeichneter Insolvenz- u. Sanierungsexperte“, Wettbewerber), Dr. Alexander Schoeller, Denise Rohringer, Dr. Katharina Widhalm-Budak („sehr gute Insolvenzverwalterin“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Überwiegend Insolvenzverwaltung u. Schuldnervertretung sowie Treuhandschaften. Daneben Beratung von Krisenunternehmen bei Restrukturierungen sowie Gläubigerververtretung bei Unternehmensinsolvenzen. (5 Eq.-Partner)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Troges; Vrablik; Skycoper; Lupuca Pharm; Slav Handel; CNC Maschinenbau; Wieland Schmid-Schmidfelden. Schuldnervertretungen: Questers Feines; Smart Flower Energy Technology.



KOSCH & PARTNER

Bewertung: Die für Insolvenzverwaltung und Schuldnervertretung empfohlene Kanzlei ist seit Langem eine der dominierenden Einheiten für Schuldnervertretun-

gen. Das macht sie ein Stück weit weniger abhängig von der Größe u. dem Gerichtsort der Verfahren als reine Verwalterkanzleien. Die Kanzlei gehört zu denjenigen, auf die sich zurzeit die wenigen komplexeren Schuldnerberatungen im mittelgroßen Bereich fokussieren, wie die Insolvenz der Schnitzelhausbetreiberin Food4You zeigt. Zudem machte sie mit der Vertretung des Fluggastportals Fairplane beim Konkursantrag gegen Niki in Wien von sich reden. Dennoch wäre der qualitative Rückgang der Verwaltungen auch für Kosch auf Dauer schmerzhaft u. könnte die Insolvenzpraxis mittelfristig zu einer Verbreiterung des Beratungsansatzes zwingen.

Stärken: Langjährige Verwaltungserfahrung sowie Schuldnervertretungen

Häufig empfohlen: Dr. Michael Lentsch („sehr vernünftig u. durchsetzungsstark“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Verwaltungen u. Schuldnervertretung im Fokus. Daneben Beratung auf Gläubigerseite in Insolvenzen sowie außergerichtl. Sanierungen für Unternehmen u. Banken sowie Distressed-M&A für Investoren. (4 Eq.-Partner, 2 RA, 1 RAA)

Mandate: ■■ Fairplane bei Konkursantrag gegen Niki Luftfahrt in Wien (aus dem Markt bekannt). Verwaltungen: Helmut Sachers Kaffee; Gambit Privatstiftung; SAM Schaltanlagen und Metallverarbeitung; „Olympo“ Hotel-Gastro-Catering. Schuldnervertretungen: Food4You; Repotec; Tema Electronic.

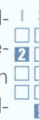
PRESLMAYR

Bewertung: Die Kanzlei zählt in der Insolvenzverwaltung u. Schuldnervertretung zu den häufig empfohlenen sowie bei Restrukturierungen zu den geschätzten Adressen. Eines der wenigen größeren Wiener Insolvenzverfahren konnte die Kanzlei mit der Bestellung von Matthias Schmidt zum Verwalter von Haas Elektro ergattern. Der bekannte Insolvenzverwalter tritt auch regelmäßig als Schuldnervertreter auf. Angesichts des aktuellen Rückgangs großer Verfahren erweist es sich als richtig, dass die Kanzlei das Krisensegment schon seit Langem umfassend begreift. So profitierte die Praxis zuletzt v.a. von Beratungsmandaten, etwa als Gläubigervertreterin der Einlagensicherung der Banken und Bankiers oder als Beraterin der Immigon Portfolioabbau bei der Liquidation von rund 25 Konzerngesellschaften. Zudem ist Preslmayr seit vielen Jahren in Gerichtsverfahren in Folge der Alpine-Pleite eingebunden.

Stärken: Langjährige Verwaltungserfahrung, internationales Know-how.

Häufig empfohlen: Dr. Matthias Schmidt („ausgezeichneter Experte“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Verwaltungen u. Schuldnervertretung sowie Beratung sowohl auf Schuldner- als auch auf Gläubigerseite. Vereinzelt Beratung von Banken im Sanierungskontext. Grenzüberschreitende Mandate häufig auf Empfehlung von oder in Kooperation mit internat. Großkanzleien u. Beratungsgesellschaften. (2 Eq.-Partner, 1 Sal.-Partner, 2 RAA)



I: Insolvenzverwaltung und Schuldnervertretung
S: Sanierungs- und Restrukturierungsberatung

■ Referenzmandate, umschrieben

■ Referenzmandate, namentlich

Mandate: ■■ Verwaltungen: Haas Elektro; Texhages; Grundig (Wiederaufnahme); First Vienna Football Club. Beratung: FCC als Gesellschafterin im Insolvenzverfahren Alpine-Bau gg. Klagen des Masseverwalters; Einlagensicherung der Banken und Bankiers u.a. als Gläubiger von Trigon Bank (Konkurs); Immigon Portfolioabbau bei Liquidation von Konzerngesellschaften; Wiener Gebietskrankenkasse lfd. bei Anfechtungsprozessen; Miele insbes. bei der Abwehr von Anfechtungsansprüchen u. der Geltendmachung von Aussonderungsrechten.

SCHERBAUM SEEBACHER



Bewertung: In der für Insolvenzverwaltung u. Schuldnervertretung sowie Restrukturierung empfohlenen Kanzlei setzt sich der Trend der vergangenen Jahre fort: Nicht zuletzt angesichts des allgem. Rückgangs von Insolvenzverfahren verlagert sich der Schwerpunkt der Arbeit zunehmend auf die Beratung von Krisenunternehmen u. Schuldnervertretungen sowie von Banken in Restrukturierungen. Insbes. die guten Verbindungen nach Dtl. bescherten der Kanzlei zuletzt einige aufsehererregende Mandate: Neben der Prozessvertretung für die Fam. Schlecker zeigt v.a. das in Dtl. nach der EU-InsVO eröffnete Eigenverwaltungsverfahren über die österr. Tochter von Hoeckle die Kompetenz der Kanzlei, bei nicht alltäglichen Rechtsfragen von Anfang an dabei zu sein. Als Vertreterin von Hoeckle Österreich stand die Abgrenzung zw. dt. u. österr. Insolvenzverfahrensrecht im Mittelpunkt der Zusammenarbeit mit dem dt. Restrukturierungsgeschäftsführer der dt. Insolvenzkanzlei Grub Brugger. Diese guten Verbindungen zu der Kanzlei ermöglichten es Scherbaum Seebacher auch, die Übernahme der dt. Oschatz-Gruppe für ihre Dauermandantin Christof Industries in Dtl. zu koordinieren. Als Ausweis des Erfolgs der Praxis wurden 2 Anwälte aus dem erweiterten Restrukturierungsteam zu Equity-Partnern ernannt.

Stärken: Kombination aus Insolvenz- und Bankrecht.

Häufig empfohlen: Dr. Norbert Scherbaum, Dr. Clemens Jaufer

Kanzleitätigkeit: Insolvenzverwaltung u. Schuldnervertretung sowie Beratung von Banken bei Kreditrestrukturierungen u. als Gläubiger in Insolvenzverfahren (u.a. bei Anfechtungsansprüchen). Weiters auch andere Gläubiger in Insolvenzen sowie Investoren. Daneben gesellschaftsrechtl. Restrukturierungen aufseiten von Krisenunternehmen. (5 Eq.-Partner, 3 Sal.-Partner, 4 RAA)

Mandate: ■■ Familie Schlecker als Beklagte des Verwalters von TAP Dayli (vorm. Schlecker Österr.) wg. Haftungsansprüchen in Höhe von mehr als 100 Millionen Euro (öffentl. bekannt); Hoeckle Österreich im EulnsVO-Verfahren des Amtsgerichts Tübingen; Christof Industries bei Kauf der insolventen dt. Oschatz-Gruppe; weiterhin AEE Austria als Treuhänder zur Geltendmachung von Organhaftungsansprüchen. Verwaltungen: Krobath Metallbau; Serenzo Flooring Industries. Schuldnervertretungen: Frühwald Holding; CAC Beteiligungs GmbH.

SCHÖNHERR

Bewertung: Die ohne jeden Zweifel zu den führenden Restrukturierungsberaterinnen zählende Kanzlei hat sich in den vergangenen Jahren eine marktdominierende Stellung erarbeitet. Sie vereint alle Welten auf sich: Seit Jahren führend in der Neuaufstellung der österr. Bankenlandschaft sowie als Beraterin der Krisenunternehmen selbst, nimmt Schönherr mittlerweile auch eine Spitzenstellung in der Refinanzierungsarbeit für Banken in Österreich u. im Ausland ein. So ist die Kanzlei an irgendeiner Stelle praktisch in alle Großmandate im Markt involviert. Diese Ausnahmestellung verdankt sie zuvorderst Praxisleiter Wolfgang Höller, der anders als die Partner der direkten Wettbewerber Freshfields Bruckhaus Deringer und Fellner Wratzfeld & Partner gleichermaßen für herausragende Schuldner- und Gläubigerberatung steht. Der letzte Durchbruch gelang jedoch mit dem Aufstieg der inzwischen auch zur Salary-Partnerin ernannten Miriam Simsa. Sie verleiht der Praxis zusätzliche Schlagkraft, indem sie einen Fokus auf die Beratung mit CEE-Bezug mitbringt und die Brücke zur Bank- und Finanzrechtspraxis schlägt. Diese Eigenschaften konnte sie als Beraterin der russischen Sberbank im Rahmen der Restrukturierung des kroatischen Mischkonzerns Agrokor – aktuell das größte Mandat seiner Art in CEE – voll ausspielen. Die Causa gilt auch deswegen als ein Meilenstein für die Praxis, weil die Beratung keinerlei Österreichbezug aufweist, sondern v.a. die Verbindung von Restrukturierungs- u. CEE-Expertise benötigt. Schönherr scheint damit endgültig in Mandatsgefülle vorgedrungen zu sein, die bisher traditionell britischen und US-Kanzleien vorbehalten waren.

Stärken: Bankenberatung, sowohl zu deren Restrukturierung als auch in der Gläubigerrolle, komplexe (Konzern-)Refinanzierungen, hochkarätige Bank- und Gesellschaftsrechtler.

Häufig empfohlen: Dr. Wolfgang Höller („hervorragender Verhandler, besonders bei komplexen Sachverhalten Gold wert, er weiß einfach fast alles“, Mandant; „einer der erfolgreichsten u. am meisten beschäftigten Restrukturierer im Markt, vielfach auch internat. tätig“, Wettbewerber), Miriam Simsa („sehr klug u. tüchtig“, Wettbewerber; „fachlich exzellent u. ausgezeichnet vernetzt“, Wettbewerber über beide)

Kanzleitätigkeit: Überwiegend Beratung von Banken, Bankkonsortien, Gläubiger-Komitees bei komplexen Restrukturierungen, regelmäßig mit CEE/SEE-Bezug, daneben Beratung von z.T. sehr großen österr. Unternehmen bei gesellschafts- und finanzrechtl. Restrukturierungen. Regelmäßig auch österr. u. internat. Unternehmen sowie Investoren bei Distressed-M&A-Transaktionen (sowohl käufer- als auch verkäuferseitig). (1 Eq.-Partner, 1 Sal.-Partner, 1 RA, 2 RAA)

Mandate: ■■ ABBAG bei Errichtung Abbaugesellschaft u. Refinanzierung der KA Finanz; Sberbank als Hauptkreditgeberin in Agrokor-Restrukturierung (beide aus dem Markt bekannt); RLB OÖ bei div. Kreditrestruk-



I: Insolvenzverwaltung und Schuldnervertretung
S: Sanierungs- und Restrukturierungsberatung

■ Referenzmandate, umschrieben

■ Referenzmandate, namentlich

turierungen, u.a. bei Refinanzierung 2er kroatischer Einkaufszentren der Kaufmann-Gruppe; Bankenkonsortium unter Führung von Volksbank Wien zu Grimming Therme-Insolvenz; weiterhin: Heta Asset Resolution zu EU-rechtlichen Regulierungsfragen u. Verhandlungen mit Gläubigern bei Abwicklung nach BaSAG.

TAYLOR WESSING



Bewertung: Die Kanzlei ist für Insolvenzverwaltungen und Schuldnervertretungen geschätzt. Die breit aufgestellte Praxisleiterin Dr. Susanne Fruhstorfer ist neben der reinen Insolvenzverwaltung u.a. für ihre Beratung bei außergerichtlichen Restrukturierungen und gerichtlichen Beitreibungen bekannt. Die Beratungsbreite gepaart mit der internationalen Aufstellung der Kanzlei über das TW-Netzwerk stellt einen potenziellen Wettbewerbsvorteil dar. Dieser wird allerdings bislang nur in Ausnahmefällen sichtbar, etwa bei der Prozessvertretung von Waldviertler Sparkasse Bank, Československá obchodní banka und der Stadt Banská Bystrica gegen eine Schadenersatzklage der Gesellschafter und verbundenen Unternehmen der insolventen VAV Invest. Dieses Beispiel belegt, was die Praxis stemmen kann, wenn sie ihren internationalen Trumpf ausspielt; so war bei diesem Mandat auch das Büro in Bratislava mit eingebunden.

Kanzleitätigkeit: Insolvenzverwaltung u. Schuldnervertretung. Daneben regelm. industrielle Gläubiger in Insolvenzen sowie insolvenzrechtl. Prozessvertretung in Zusammenarbeit mit dem Prozessteam der Kanzlei. (1 Sal.-Partner, 1 RAA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Gri Handels GmbH; Dornier Gas Wasser Heizung; Lemos Industrie Service. Schuldnervertretungen: ALB Anlagen- und Leitungsbau. Sonstiges: Waldviertler Sparkasse Bank, Československá obchodní banka, Stadt Banská Bystrica bei Schadenersatzklage der Gesellschafter u. verbundenen Unternehmen der insolventen VAV Invest; Peak 300 Hotelbesitz bei gescheitertem Hotelprojekt; Dr. Walter Staininger bei Umstrukturierung/Insolvenz div. Gesellschaften.

URBANEK LIND SCHMIED REISCH



Bewertung: Die Praxis um Ulla Reisch meistert den Spagat zwischen hochkarätigen Verwaltungen und Schuldnervertretungen wie kaum eine Wettbewerberin u. zählt zu den führenden Adressen. Zuletzt waren die größeren Anteile sogar bei der Schuldnervertretung angesiedelt. Unbestritten ist Reisch auch weiterhin im Kreise der Wettbewerber die am häufigsten empfohlene Anwältin. Ein Marktbegleiter hebt als ihre Stärke etwa die „ausgleichende Fähigkeit“ hervor, die bei Insolvenzen sehr hilfreich ist, um schnell u. effektiv zu einer guten Lösung zu finden. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal der Praxis ist, dass die Wienerin Reisch österreichweit die einzige Verwalterin ist, die in sehr verschiedenen Bundesländern bestellt wird. Jüngstes Beispiel hierfür ist ihre Rolle als Besondere Verwalterin

für Finanzierung und Konzernbelange beim Sanierungsverfahren der SFL Technologies in Graz. Aufgrund der regionalen Konzentration der Top-10-Insolvenzen 2017 in der Steiermark u. Oberösterreich büßte die Kanzlei jedoch an Präsenz zuletzt etwas ein.

Stärken: Internat. Insolvenz-Know-how, insolvenznahe Beratung, hohe Durchsetzungsfähigkeit.

Häufig empfohlen: Dr. Ulla Reisch („ausgewiesene Insolvenzrechtsexpertin, hervorragend vernetzt“, Mandant; „überaus erfahren u. engagiert“, „führend bei Verwaltungen“, „sehr schnell, pragmatisch u. lösungsorientiert“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: In gleichem Maße Insolvenzverwaltungen u. Schuldnervertretungen. Daneben Beratung bei Restrukturierungen (Unternehmensseite) u. Investoren bei Distressed-M&A-Transaktionen. (1 Eq.-Partner, 2 RA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: SFL Technologies (Besonderer Verwalter); Agent Provocateur Austria; Montex. Schuldnervertretungen: Kresta; Slav-Gruppe; Schuh & Schuh PKTS (vorm. Vögele Shoes). Anleihekuratorin bei Restrukturierung Scholz Recycling.

VAVROVSKY HEINE MARTH



Bewertung: Für Insolvenzverwaltung u. Restrukturierungsberatung geschätzte Kanzlei, die seit vielen Jahren eine bekannte Adresse im Markt ist. Gesicht der Praxis ist weiterhin Karl Vavrovsky, der in Salzburg nach wie vor zu den wichtigsten Insolvenzverwaltern zählt. Das Wiener Büro steht in Ergänzung dazu für die Sanierungs- und Restrukturierungsberatung. Zu den bedeutendsten Mandaten zählen komplexe Liquidationsverfahren, wie etwa im Falle der Immigon Portfolioabbau, die die Praxis bei der Abwicklung von Immobilienfinanzierungen in CEE berät. Des Weiteren ist das Team von der HBI-Bundesholding und der Hypo Alpe-Adria-Bank damit betraut, die Bank durch Veräußerung von Vermögenswerten abzuwickeln.

Stärken: Langjährige Verwaltungserfahrung.

Entwicklungsmöglichkeiten: Der mittelfristig anstehende Generationswechsel stellt die Insolvenzpraxis vor neue Herausforderungen. Zumindest derzeit ist kein Anwalt in Sicht, der Karl Vavrovsky als Verwalterpersönlichkeit auch nur annähernd das Wasser reichen könnte.

Häufig empfohlen: Dr. Karl Vavrovsky („einer der bekanntesten Verwalter in Westösterreich“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Insolvenzverwaltung (ausschl. in Salzburg) sowie Restrukturierungsberatung. Für Banken u. Finanzdienstleister regelm. Beratung bei Refinanzierungen (auch in CEE) sowie Beratung von Investoren bei Kauf aus der Insolvenz. (3 Eq.-Partner, 2 RA, 3 RAA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: IPM Concept; PWB Schallmoos 65; Goldprofessional Austria; Scharler Baugesellschaft; St. Gilgen International School. Sonstiges: Immigon Portfolioabbau bei Abwicklung von Immobilienfinanzierungen in CEE; HBI-BH,

I: Insolvenzverwaltung und Schuldnervertretung
S: Sanierungs- und Restrukturierungsberatung

■ Referenzmandate, umschrieben

■ Referenzmandate, namentlich

Hypo Alpe-Adria-Bank bei Abwicklung; Wienwert Holding, Adeo Alpin Holding jew. bei Restrukturierung; Coface als Warenkreditversicherer in div. Krisen u. Insolvenzen.

WOLF THEISS

Bewertung: Die für Restrukturierungen häufig empfohlene Kanzlei hat sich im Zuge des veränderten Marktumfelds merklich weiterentwickelt. Während sie sich traditionell dem Restrukturierungsgeschäft aus dem Bankensektor widmete, setzt WT nun stärker als zuvor auf die Betreuung internationaler Fonds in Restrukturierungscausen. Dies ist zum einen nachvollziehbar, weil Fonds im Gegensatz zu Banken in der Regel über keine eigene Rechtsabteilung verfügen. Zum anderen suchen zahlreiche (amerikanische u. angelsächsische) Fonds über Österreich den Weg nach CEE, insbes. wenn es um NPL-Transaktionen geht, sodass WT mit ihrer herausragenden CEE-Aufstellung hier mittlerweile regelmäßig mit internationalen Top-Kanzleien kooperiert. Dieses lukrative, weil für jede Causa neu zu strukturierende, Geschäft haben sich v.a. Dr. Andrea Gritsch u. Dr. Nikolaus Paul auf die Fahnen geschrieben. In der Wahrnehmung von Wettbewerbern bleibt allerdings der Finanzierungsexperte Dr. Andreas Schmid der im Vordergrund stehende Partner der Restrukturierungspraxis.

Stärken: Langjährige Strukturierungserfahrung für div. Bankprodukte, eine der führenden Bank- u. Finanzrechtskanzleien; CEE-Kompetenz.

Häufig empfohlen: Dr. Andreas Schmid („harter aber fairer Verhandlungsgegner, lösungsorientiert, wirtschaftlicher Weitblick u. immer im Detail informiert u. involviert, überparteiliche Vertrauensperson“, Mandant)

Kanzleitätigkeit: Breite Praxis in der Beratung einzelner Banken bzw. von Bankkonsortien, etwa bei Restrukturierungen von Projektfinanzierungen oder bei komplexen Unternehmensrefinanzierungen (u.a. Neugestaltung von Krediten, Anleihen, Kreditsicherheiten). Seltener auch auf Schuldnerseite bei Refinanzierungen tätig. Daneben Beratung häufig ausl. Gläubiger bei Insolvenzen im In- u. Ausland, v.a. mit CEE-Bezug, sowie Investoren bei Distressed-M&A-Transaktionen; insolvenzbezogene Prozessführung. (3 Eq.-Partner, 4 Sal.-Partner, 4 Counsel, 1 RA, 4 RAA)

Mandate: ■■ Al Lake, Addiko Bank bei Bereinigung von Ansprüchen zw. Advent/EBRD u. Heta aus Kauf des SEE-Netzwerks der vorm. Hypo Alpe-Adria; Bain Capital Credit bei Kauf des ital. Leasingportfolios von Heta; Power International bei Restrukturierung und Veräußerung von Stratus Investments; Erste Group bei Kapitalbeteiligung an Prigan; Atco zu Konkurs von AE Energietechnik.

WEITERE RENOMMIERTE KANZLEIEN FÜR INSOLVENZ UND RESTRUKTURIERUNG

BEURLE OBERNDORFER MITTERLEHNER

Bewertung: Die Linzer Kanzlei konnte von der jüngsten Konzentration größerer Insolvenzen in Oberösterreich profitieren. Mit der Schuldnervertretung bei der Imperial-Pleite u. der Rolle als Insolvenzverwalter bei einigen Gesellschaften der Wozabal-Gruppe spielte die Kanzlei eine wichtige Rolle bei einigen der größten Insolvenzen 2017. Dies unterstreicht die Tatsache, dass Dr. Rudolf Mitterlehner u. Thomas Zeitler zu den favorisierten Verwaltern des LG Linz gehören. Auch Wettbewerbern blieb die Präsenz nicht verborgen, einer lobt Mitterlehner als „Top-Insolvenzverwalter“. (2 Eq.-Partner, 1 RAA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Wozabal; Schwarzbergerhof. Schuldnervertretungen: Imperial; Cordial. Beratungen: Linz AG als Gläubiger bei GLS-Insolvenz; Händler bei Umstrukturierung.

BÖHM RECKENZAUN & PARTNER

Bewertung: Die Kanzlei gehört in Graz seit vielen Jahren zu der Riege der vielfach bestellten Verwaltereinheiten, lange jedoch mit weitem Abstand hinter den regionalen Top-Insolvenzkanzleien wie Graf & Pitkowitz oder Scherbaum Seebacher. Mit der Besonderen Verwaltung bei Vogel & Noot sowie v.a. der Übernahme der Verwaltung von SFL, der größten Insolvenz des Jahres 2017, rückte insbes. Prof. Dr. Axel Reckenzaun stärker in den Fokus. Er wird von einem Wettbewerber als „führende(r) Kopf an der Schnittstelle von Insolvenzwissenschaft und -praxis“ bezeichnet, profitiert aber sicherlich auch von der breiteren Bestellungspraxis der Grazer Insolvenzrichterinnen. (3 Eq.-Partner)

Mandate: ■■ Verwaltungen: SFL Technologies; Vogel & Noot Landmaschinen (Besonderer Verwalter für Auslandsbeteiligungen).

DORALT SEIST CSOKLICH

Bewertung: Die Wiener Kanzlei berät österreichische wie westeuropäische Banken zu Kreditrestrukturierungen und Insolvenzen von Kreditkunden. Häufig vertritt das Team seine Mandanten auch bei der Abwehr von Anfechtungen. Für seine Erfahrung u. Kompetenz im Bank- u. Insolvenzrecht im Markt bekannt ist insbes. Prof. Dr. Raimund Bollenberger. Die Kanzlei zeichnet sich durch einen stark ausgeprägten akademischen Background aus. (2 Eq.-Partner, 1 RA)

Mandate: ■■ UniCredit Bank Austria lfd. bei Anfechtungsprozessen, Kreditrestrukturierungen und NPLs.

EBNER AICHINGER GUGGENBERGER

Bewertung: Die Insolvenzpraxis um den erfahrenen Salzburger Anwalt und Verwalter Dr. Walter Aichinger bleibt weiterhin eine der meistbestellten vor Ort. Noch stärker als zuvor dominieren Insolvenzen in den Bereichen Hotellerie-/Gastronomie. Daneben auch Beratung von Schuldnerunternehmen. (1 Eq.-Partner)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Cook & Wine; Adlerblick.

HELD BERDNIK ASTNER & PARTNER

Bewertung: Allen voran Namenspartner Dr. Bernhard Astner steht für das Restrukturierungsgeschäft der Grazer Kanzlei, die in der Steiermark nach wie vor zu den anerkanntesten Praxen zählt. Nach einem krankheitsbedingt längeren Ausfall Astners konnte HBA allerdings bislang nicht wieder an die sehr erfolgreichen vergangenen Jahre anknüpfen, für die etwa die Beratung von Supernova in der Restrukturierung von Baumax stand. Dass es allerdings verfehlt wäre, die Kanzlei abzuschreiben, zeigen Mandate wie die Bankenberatung in der

SFL-Insolvenz u. die Schuldnervertretung in der Aufsehen erregenden Pleite von Ertrag & Sicherheit. Beide gehörten zu den wichtigsten Grazer Ursachen des Jahres 2017. Zudem bleibt Astner als Interimsmanager in Krisenunternehmen gefragt und hebt sich damit im Markt ab. (1 Eq.-Partner, 2 RAA)

Mandate: ■■ Hypo Vorarlberg als Gläubigerin in Insolvenz von SFL Technologies. Schuldnervertretungen: Ertrag & Sicherheit Vermögensberatung; Krobath Metallbau.

HENGSTSCHLÄGER LINDNER UND PARTNER

Bewertung: Die Kanzlei gehört in Linz zu den etablierten Einheiten. Die Anwälte sind vor allem im Sanierungs- und Insolvenzrecht ausgewiesen u. werden regelmäßig als Insolvenzverwalter vor Ort bestellt. Insbesondere René Lindner ist im regionalen Markt bekannt u. nahm als Verwalter einiger Gesellschaften der Wozabal-Gruppe eine wichtige Rolle bei den Top-10-Insolvenzen 2017 ein. Auch schon 2016 war er mit der Verwaltung der GLS Bau an einer der fünf größten Insolvenzen des Jahres beteiligt. (2 Eq.-Partner)

Mandate: ■■ Verwaltungen: GLS Bau und Montage; Wozabal Management; Wozabal MPZ; Wozabal Sterilgut; DD Installationen; Heftberger.

KAAN CRONENBERG & PARTNER

Bewertung: In der Grazer Traditionskanzlei ist das Insolvenzrecht inzwischen ein fester Bestandteil des Geschäfts. Neben dem renommierten Philipp Casper ist seit der Rückkehr u. Partnerernennung von Georg Wielinger (kam von Schönherr) ein weiterer Spezialist in diesem Bereich tätig. Letzterer wird von Mandanten u.a. für seine Kompetenz bei grenzüberschreitenden Transaktionen geschätzt. Diese Fähigkeit war bspw. bei der Verwal-

Fortsetzung nächste Seite

■ Referenzmandate, umschrieben

■ Referenzmandate, namentlich

WEITERE RENOMMIERTE KANZLEIEN FÜR INSOLVENZ UND RESTRUKTURIERUNG (Fortsetzung)

tion von Tatrai gefragt, als es um die Verwertung div. Auslandsbeteiligungen ging. Neben dem Zuwachs auf Partnerebene gelang es der Praxis auch, sich auf Konzipientenebene zu verstärken. (2 Eq.-Partner, 3 RAA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Straßnitzky; Tatrai; ProRast; Feldfink Agrarhandels-gesellschaft; Afag.

KAPP & PARTNER

Bewertung: Die ursprüngl. aus dem Insolvenz- u. Sanierungsbe- reich entstammende Kanzlei ver- breitet ihre Aufstellung nicht zuletzt aufgrund des schwachen In- solvenzumfelds derzeit auffällig. Ausdruck findet dies auch in der Ernennung 2er weiterer Equity- Partner zum Februar 2018. Sie sollten allerdings neben den beiden bisherigen Equity-Partnern künftig ebenfalls als Verwalter fungieren, sodass das Krisengeschäft bei Kapp bestimmend bleibt. V.a. Re- strukturierungs- u. Forderungsein- bringungsmandate von regionalen Banken haben sich zuletzt als stabil erwiesen. (4 Eq.-Partner)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Mold- Thix-Consulting (Eigenverwaltung mit anschl. übertragender Sanie- rung). Sonstiges: Rekord Fenster als Franchisegeberin bei Insolvenz eines Franchisenehmers. Schuld- nerververtretungen: Dr. Dagmar Zidek im Sanierungsverfahren mit Eigen- verwaltung bzgl. Streit um Schloss Reinthal.

PARIASEK HOLPER

Bewertung: Die Partnerinnen Dr. Susi Pariasek und Beate Holper zäh- len mittlerweile in Wien zu den am meisten bestellten Verwaltern über- haupt, daneben sind sie regelmäßig an verschiedenen Gerichten Nie- derösterreichs aktiv. Wettbewer- ber erkennen die Vielzahl der Ver- fahren an, die sie betreuen, das sei „wirklich beachtlich“. Allerdings

zeigt sich auch bei dem Duo der Niedergang der Qualität u. Größe der Verwaltungen. Das letzte wirklich prominente Verfahren war die Insolvenz von Slav Aero als Teil der Slav-Gruppen-Insolvenz. Neben Verwaltungen auch Gläubi- ger- und Schuldnerberatung sowie Unternehmenssanierungen. (2 Eq.- Partner)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Buga/ Popa Beteiligungen; Fource Pro- duction & Marketing; Slav Aero.

PRESSL ENDL HEINRICH BAMBERGER

Bewertung: Die Salzburger Kanzlei tritt regelmäßig bei Verwaltungen in Erscheinung. Aufgrund der ausblei- benden größeren Insolvenzen in der Region war das Geschäft zuletzt eher kleinteilig. Neben Namens- partner Dr. Clemens Endl nimmt sich ein inzw. zum Salary-Partner er- nannter jüngerer Anwalt der anfal- lenden Insolvenzen an. Daneben beraten beide laufend div. Banken bei der Abwehr von Anfechtungs- ansprüchen u. der Geltend- machung von Insolvenzforderun- gen. (1 Eq.-Partner, 1 Sal.-Partner, 1 RAA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Bio- Burger Factory; Beppo; Moto; Alea Financial Services; Niemetz Walter; MWM Fashion. Beratungen: div. Banken bei der Abwehr von Anfechtungsansprüchen u. Gel- tendmachung von Insolvenzforde- rungen.

PROKSCH & PARTNER

Bewertung: Als eine der Traditions- adressen in der Wiener Insolvenz- Riege bleibt die Kanzlei eine wahr- nehmbar Akteurin in dem Bereich. Dies schon allein aufgrund der Tatsache, dass sie mit insgesamt 4 regelmäßig bestellten Verwaltern auch zu den größten Einheiten in Wien zählt. Nach wie vor steht Kanzlei-gründer Dr. Richard Proksch

für das Verwaltungsgeschäft, daneben jedoch auch Dr. Edmund Roehlich. Der vielfach als Schuldnervertreter u. Sanierungs- berater tätige Dr. Michael Proksch erregte zuletzt auch als Investor Aufsehen, als er den Salzburger Ski- liftbetreiber Winterpark Postalm aus der Insolvenz erwarb. (4 Eq.- Partner)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Elekt- ro Bauer; RFN Service- und Dienst- leistungen. Schuldnervertretung: HW Projekt-Gruppe.

SCHULYOK UNGER & PARTNER

Bewertung: Die traditionsreiche Wiener Verwalterkanzlei erlebt zur- zeit das, was viele Verwalter in der Bundeshauptstadt durchmachen: eine ordentliche Anzahl von Bestel- lungen bei unterdurchschnittlichen Verfahrensgrößen. Vor diesem Hin- tergrund schlugen sich die 3 Ver- walter jedoch zuletzt wacker, insbe- sondere lokalpolitisch relevante u. zugleich größere Verfahren wie das über den Verein MUKU hielten die Kanzlei auf Trab. An die Stelle von Verwaltungen treten zudem auch bei SUP vermehrt Sanierungsman- date und Schuldnervertretungen, auch über die Wiener Stadtgrenzen hinaus, wie die Vertretung der Gaissauer Bergbahn nahe Salzburg zeigt. Um an die frühere Bedeutung der Kanzlei im Insolvenzverwalter- markt anzuknüpfen, bedarf es je- doch wohl mindestens einer ord- entlichen Verbesserung des Marktumfeldes – sprich: größerer Verfahren. (3 Eq.-Partner)

Mandate: ■■ Verwaltungen: MUKU Arbeitsgemeinschaft für multikulturelle Kindergartenpäda- gogik; Spax Bau; PXB. Schuldner- vertretungen: Gaissauer Bergbahn.

SCWP SCHINDHELM

Bewertung: Die Kanzlei verfügt in ihrer Heimatregion Oberösterreich weiterhin über eine außergewöhn-

Fortsetzung nächste Seite

■ Referenzmandate, umschrieben

■■ Referenzmandate, namentlich

WEITERE RENOMMIERTE KANZLEIEN FÜR INSOLVENZ UND RESTRUKTURIERUNG (Fortsetzung)

lich starke Stellung auch in der krisennahen Beratung, die sich insbes. aus ihren langjährigen Verbindungen in die Unternehmens- sowie regionale Bankenlandschaft speist. Zuletzt standen v.a. größere Sanierungen u. Schuldnervertretungen im Bereich Anlagenbau u. Hotel-/Gastronomiegewerbe auf der Tagesordnung. Über das internationale Netzwerk der Schindhelm Allianz kam zudem die Mandatierung durch einen dt. Insolvenzverwalter im Rahmen eines EulnsVO-Verfahrens zustande. Auch wenn die Insolvenzverwaltertätigkeit aus dem Welsler Büro heraus noch nicht an die Schuldnervertretungen und -beratungen heranreicht, haben sich in den vergangenen Jahren dennoch die Bestellungen verstetigt, was zeigt, dass insbes. das örtl. Insolvenzgericht die Kanzlei nach längerer Pause wieder voll auf der Agenda hat. (2 Eq.-Partner, 2 Sal.-Partner, 1 RA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: IMP Industriemontagen-Profi; HZA; Austria Plastics.

STAPF NEUHAUSER

Bewertung: Sanierungs- und Insolvenzberatung sowie Verwaltungen und Schuldnervertretungen bilden einen ausgeprägten Schwerpunkt der Wiener Kanzlei. Ein Wettbewerber hebt Dr. Christof Stapf als „sehr erfahren und gut vernetzt“ sowie „lösungsorientiert“ hervor. Während sich Stapf eher auf kleine und mittlere Unternehmen konzentriert, ist Michael Neuhauser auch auf Bankenseite beratend tätig. Größere Causen konnte die Kanzlei zuletzt allerdings nicht auf sich vereinen, was jedoch der generellen Marktlage geschuldet war. (2 Eq.-Partner, 1 RA, 1 RAA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Acus; AVD-Auto; Biz-Cars; Löwenstein Home Comfort; Eco Massivbau; KE-MO; Wagner & Jüptner.

VIEHBÖCK BREITER SCHENK & NAU

Bewertung: Die Kanzlei hat einen ausgewiesenen Schwerpunkt im Insolvenzrecht. Insbes. Namenspartner Dr. Günther Viehböck ist regel-

mäßig als Insolvenzverwalter bei Verfahren in der Wiener Neustadt präsent. Darüber hinaus ist die Kanzlei auch in der Schuldner- u. Gläubigervertretung sowie bei außergerichtlichen Sanierungen aktiv. (2 Eq.-Partner, 2 RAA)

Mandate: ■■ Verwaltungen: Acryl-studio W und G; CA Industrietechnik; Jatec; M & IG Parts & Components.

WILDMOSER KOCH & PARTNER

Bewertung: Die Linzer Traditionskanzlei gehört seit Langem auch im Insolvenzrecht zu den regional zentralen Größen. Dafür verantwortlich ist v.a. der erfahrene Dr. Gerhard Rothner. Zuletzt machte er durch seine Rolle als Verwalter bei der Imperial-Pleite von sich Reden. Neben ihm wird regelmäßig eine jüngere Partnerin der Kanzlei als Insolvenzverwalterstellvertreterin bestellt. (2 Eq.-Partner)

Mandate: Verwaltungen: Imperial; Kuag Kunststoff-Maschinen- und Anlagenbau; Heinisch Textilveredelung.

Methodik

Zielsetzung

In den Rankings und der dazugehörigen textlichen Bewertung werden Kanzleien und Anwälte (hiermit sind stets auch Anwarter umfasst) aus Österreich mit besonderer Bekanntheit in den Bereichen Insolvenz und Restrukturierung vorgestellt. Die Texte und Rankings sind v.a. für Mandanten, aber auch für Rechtsanwälte bestimmt, und sollen dazu beitragen, den zunehmend unübersichtlichen Markt anwaltlicher Dienstleistungen für Wirtschaftsunternehmen transparenter zu machen. Zugleich sind die Bewertungen

Hilfestellung für Jus-Studenten und Rechtsanwaltsanwärter, die sich über den Markt unterrichten wollen.

Recherche

Die Texte und Rankings werden von einer unabhängigen Redaktion des JUVE Verlags recherchiert und geschrieben. Im Rahmen der Recherche hat JUVE in den vergangenen ca. 12 Monaten Anwälte, Mandanten und vereinzelt auch juristische Akademiker befragt, um deren Wahrnehmung und Einschätzung des Marktes und bestimmter Kanzleien zu ermitteln. Insgesamt kamen dabei rund 2.200 Gespräche bzw. schriftliche Interviews mit Anwälten, Behördenvertretern, Mandanten aus Österreich (Unternehmen, Finanzinstitute, Öffentl. Hand) zusammen.

Die Darstellung zu den ausgewählten Kanzleien stellt keine Werbung dar und ist nicht käuflich.

Weitergehende Informationen zu **Methodik** und **Recherche** finden Sie online unter www.juve.de/handbuch/at/methodik

■ Referenzmandate, umschrieben

■ Referenzmandate, namentlich